

Kleidung

Es kommt vor, dass Menschen, die sich nur wenig mit der Bibel auskennen, interessiert nach dem Ende des zweiten Kapitels der Heiligen Schrift fragen, wo es heißt (2. Mose 2,25):

25. Und sie waren beide nackt, der Mensch und sein Weib, und schämten sich nicht.

Inzwischen gibt es entsprechende Fernsehsendungen, wo ein nackter Adam eine nackte Eva aussucht. Das Problem bleibt, dass wir nun in der Zeit *nach* dem Sündenfall leben und deshalb nicht so tun können, als habe es diesen nicht gegeben. Der Sündenfall geschah im Ungehorsam gegenüber Gottes Gebot, und genau dazu hatte der Teufel, die alte Schlange, die Menschen aufgefordert. So wurden den Menschen die Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren. Und sofort flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Schürzen (1. Mose 3,7). Dazu hatte sie niemand aufgefordert, sondern es zeigte sich, dass sie es beide für nötig hielten, ihre Blöße zu bedecken. Dann folgte die Begegnung mit Gott, und es kam alles raus. Und Gott verkündete nicht nur die Strafe für die Sünde, sondern machte ihnen auch Röcke von Fellen und zog sie ihnen an (1. Mose 3,21). Dazu musste also ein Tier sein Leben lassen. Genau deshalb opferte später Abel dem Herrn ein Opfer von den Erstlingen seiner Schafherde (1. Mose 4,4). Diese Opfer unterstreichen die Sehnsucht der Menschen nach dem verlorenen Paradies und führen auf das Sühneopfer Jesu Christi hin.

Im Gesetz Moses wird für die Priester die benötigte Kleidung ganz ausführlich beschrieben, darunter auch ein leinenes Niederkleid (2. Mose 28,42), welches eventuell die älteste Beschreibung einer Unterhose ist. Etliche weisen darauf hin, dass Jesus ebenfalls eine solche Unterhose anhatte, als er für uns gekreuzigt wurde. Um dieses Kleidungsstück würfelten die Kriegsknechte nicht, aber zur Erfüllung des mosaischen Gesetzes, wo Jesus das Amt des Priesters belehnte, weil er sich selbst als Opfer darbrachte, musste auch er eine solche Unterhose tragen. So wundert es nicht, dass bei genügend Unterrichtsmodellen zur Kreuzigung Jesu eine entsprechende Bedeckung der Schamgegend dargestellt wird. Normalerweise hingen die Gekreuzigten splitternackt am Kreuz. Das hatten sich die Karthager bei der Erfindung dieser grausamen Hinrichtungsform so ausgedacht.

Bei Mose heißt es weiter (2. Mose 20,26):

26. Du sollst auch nicht auf Stufen zu meinem Altar steigen, dass nicht deine Scham aufgedeckt werde vor ihm.

Dies belegt, dass in dieser Zeit nur die israelischen Priester eine Unterhose trugen. Die Kleidung spielt auch im Neuen Testament eine wichtige Rolle. So lautet die letzte Anweisung in der Offenbarung Jesu Christi an seine Jünger vor dessen Wiederkunft (Offenbarung 16,15):

15. Siehe, ich komme als ein Dieb. Selig ist, der da wacht und hält seine Kleider, dass er nicht bloß wandle, und man nicht seine Schande sehe.

Dies unterscheidet die Christen auch hier von allerhand Naturisten, welche in der Regel mit dem Begriff Sünde nichts anfangen können. Und Jesus erzählt in einem Gleichnis vom Himmelreich, dass unter den geladenen Gästen einer Hochzeit auch einer war, der kein hochzeitliches Kleid anhatte. Als er darauf angesprochen wird, verstummt er. Wäre er arm gewesen, so hätte er dies als Antwort gegeben. Aber offenbar provoziert hier jemand den lebendigen Gott und legt nach seiner Ankunft im Himmel sein Gewand ab, das auch ihn trotz allem vor Gott rein sein lässt. Wer so in das Himmelreich eingeht, wird gemäß Christi Auskunft auch von dort in die höllische Verdammnis ausgestoßen (Matthäus 22,13):

13. Da sprach der König zu seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn in die äußerste Finsternis hinaus, da wird sein Heulen und Zähnklappen.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2026Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2026)